

CVJM Team buzzert sich zum Sieg

Das CVJM-Team verteidigt bei einem spannenden Duell auf Augenhöhe knapp seinen Titel gegen die Herausforderer „Die Vier aus dem Täle“.

Nach fünf Jahren Pause hieß es am Samstagabend in der Owener Teckhalle endlich wieder „Sieg oder Flieg – Ein Team siegt, das andere fliegt“. Rund 650 Zuschauer fieberten bei 12 spektakulären Spielen mit und brachten den Saal zum Beben. Die Titelverteidiger des CVJM-Teams konnten sich erneut durchsetzen. Damit blieb der Gewinn, ein 500 Euro Gutschein von INTERSPORT Räppler, beim CVJM Owen.

Auch in diesem Jahr führte der Moderator Alexander Ruff durch den „Sieg oder Flieg“-Abend. Zu Beginn der Show betrat das Owener **CVJM-Team** unter tosendem Applaus die Bühne. Achim Rebmann, Lisanne Reichow und Christian Kübler kämpften sich bereits vor fünf Jahren zum Sieg. Chiara Essig war als jüngstes Teammitglied neu dabei. Anschließend warben die drei Herausfordererteams „Die Vier vom Täle“, „DARTanions“ und „Kollektiv junger Optimisten“ um die Stimmen des Publikums. Die Handballer vom HSG OLE „**Die Vier vom Täle**“ konnten ihren Heimvorteil nutzen, die Zuschauer mehrheitlich für sich begeistern und zogen motiviert in das bevorstehende Duell.



Bevor die Spiele begannen, verzauberte der Künstler **Mr. Joy** mit atemberaubenden Illusionen und Tricks den Saal. Unglaublich, wie ein Tuch zu tanzen begann, eine Zuschauerin zersägt wurde und zwei Leuchtstäbe starke Botschaften und wunderschöne Bilder in den Raum zeichneten.

Ab dann gehörte die Bühne den konkurrierenden Teams. Los ging es mit **Spiel 1 „Mach Meter“**. Hierbei galt es, eine Flasche so weit wie möglich hinter der Startlinie abzustellen, ohne den Boden zu berühren. Mit einer akrobatischen Glanzleistung sicherte sich das CVJM-Team den ersten Punkt.



Elisa Warth, Leiterin des Owener Projektchors und Hausärztin, moderierte anschließend das altbewährte Quizspiel „**Siegen oder Fliegen**“ mit kniffligen Fragen. Hätten Sie gewusst, wie hoch der Turm der Burg Teck ist? Das CVJM-Team gab, mit 31 Metern, die korrekte Antwort und siegte. Die Handballer gerieten weiter in den Rückstand.

Im **Spiel 3 „TeamKart“** verwandelten sich die Mannschaften zu Rennfahrern – oder eher zu Geisterfahrern? Denn lediglich ein Teammitglied konnte die Strecke auf dem Bildschirm sehen und musste seinen blinden Rennfahrkollegen, welche den Spielcontroller über Schnüre und eine Wippe lenkten, den Weg weisen. „Die Vier vom Täle“ rasten mit einigen Crashes zum Sieg und schafften einen Gleichstand von 3:3.



Beim **Spiel 4 „Fly with me“** kam Urlaubsstimmung auf. Aufgabe war es, Flughäfen anhand ihrer sogenannten IATA-Codes (z.B. STR) zu erkennen und auf der Weltkarte möglichst genau zu markieren. Das CVJM-Team zeigte seine Reiseerfahrungen und sicherte sich weitere vier Punkte (7:3).



Im Anschluss ging es nach draußen vor die Teckhalle und für die Teams hoch hinaus. Im **Spiel 5 „Leider steil“** mussten Gegenstände auf die, aus zwei gekippten Ladeflächen gebildete, Pyramide transportiert werden. Die Gegenstände durften jedoch nur mit den Füßen bewegt werden. Jeweils zwei Teammitglieder waren über Kletterseile miteinander verbunden. Während es für eine Person mit vollem Körpergewicht nach unten ging, wurde die andere bis zur Spitze befördert. „Die Vier aus dem Täle“ gingen im ersten Außenspiel steil und lagen mit 8:7 knapp in Führung.

Im zweiten **Außenspiel** stand ein „**Reifenwechsel**“ an. Doch bevor die Teams dem Auto neue Gummis verpassen konnten, mussten sie die Reifen durch einen Parcours aus Strohballen, Wippe und Slalomstrecke rollen. Das Owener CVJM-Team meisterte die äußerst anstrengende Herausforderung schneller und so ging es mit einem Zwischenstand von 13:8 für das CVJM-Team in die wohlverdiente Pause.

Nach der Pause waren sowohl Geschicklichkeit als auch ein Quäntchen Glück von Vorteil. In **Spiel 7** hieß es „**Die Würfel sind gefallen**“ - oder eher „gekickt“. Aufgabe war es, einen Schaumstoffwürfel auf Plattformen mit unterschiedlichen Punktbereichen zu kicken. Die Punkte wurden mit der gewürfelten Augenzahl multipliziert. Die Heimmannschaft hatte besseres Würfelglück und gewann somit auch Spiel 7.





Es folgte **Spiel 8 „Song Poker“**, welches das musikalische Gehör der konkurrierenden Teams auf die Probe stellte. Gepokert wurde mit möglichst wenigen Klaviertönen, anhand derer die Teams bekannte Hits, wie „Löwenzahn“, „Shake it off“ oder „Hallelujah“, erkennen sollten. Das CVJM Team unterbot ihren Gegner fast ausschließlich und verzockte sich dabei nicht. Taktvolle acht Punkte klimpern auf das Konto der Heimmannschaft.

Nochmals erfüllte Faszination den Saal als sich Mr. Joy kinderleicht aus einer Fessel befreite und zur Verwunderung des Publikums immer wieder neu hinzukommende Puzzle-Formen in einen Bilderrahmen einordnete. Seine Message war dabei klar: Bei all den Herausforderungen unseres Lebens können wir den Blick auf Gott richten. Er möchte unsere Herausforderungen neu ordnen und uns einen Rahmen und festen Halt geben.

Wer kennt es nicht: Ab auf die Couch und die Schlapfen in die Ecke pfeffern. Diese Skills stellten die Mannschaften in **Spiel 9** beim sogenannten „**Schlappenkick**“ unter Beweis. Statt in die Ecke, sollten die Schlapfen durch ein Loch, einen Basketballkorb oder auf den Tisch gekickt werden – und das sowohl mit dem rechten als auch mit dem linken Fuß. Die Handballer lieferten auch mit dem Fuß eine gute Performance ab und verpassten dem CVJM-Team eine Schlappe.



In **Spiel 10 „Do it“** spielte das Publikum eine entscheidende Rolle. Die Zuschauer beantworteten online Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten, zum Beispiel welches Ereignis sie mit dem Jahr 2023 verbanden. Die Aufgabe der Teams war es, nun einzuschätzen, welche Antwortmöglichkeit am häufigsten ausgewählt wurde. Die Heimmannschaft kannte die Owner Zuschauer besser und baute seine Führung auf 38:17 aus.

Danach wurde es für die Handballer ernst, denn **Spiel 11 „Aqua“** stellte für sie einen Matchball dar. Das Strategiespiel bestand aus fünf Runden, in denen zwei Teammitglieder Wasserschüsseln auf dem Kopf durch einen Parcours manövrieren mussten. Das Team, welches mehr Wasser ins Ziel brachte, gewann die Runde. Doch die Wasserressourcen der Teams waren begrenzt. „Die Vier vom Täle“ konnten sich ihr Wasser strategisch besser einteilen und den Matchball souverän abwehren. Elf Punkte flossen auf das Konto der Herausforderer.



Nun wurde es richtig spannend, denn im **Entscheidungsspiel 12 „Tap it“** ging es flott zu. Acht Buzzer blinkten kurze Zeit wild durcheinander auf, bis abrupt nur noch ein roter und ein blauer Buzzer leuchteten. Die Teams flitzten los, um schnellstmöglich auf ihre Farbe zu tippen. Nervenaufreibender und knapper hätte das letzte Spiel des Abends nicht laufen können, doch das CVJM-Team zuckte am Ende einen winzigen Moment schneller und verteidigte damit seinen Titel.

Nach dieser außergewöhnlich spannenden Spielshow feierten die Teams und Zuschauer im Foyer weiter. Ein gelungener Abschluss eines Abends, der in Erinnerung bleiben wird.



Wir danken herzlich allen **Sponsoren und Unterstützern**, die diese Großveranstaltung ermöglicht haben:

Druckerei Roth, tesiko Dietz, Schreinerei Michael Tischer, Teck-Fahrschule, Sulzburghof, Bioland-Bäckerei Scholderbeck, Landmetzgerei Scheu und Weber, Elektro-Raichle GmbH, Volksbank Mittlerer Neckar eG, Lauterhof Munk, Klempnerei Kugler, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Höfle Owen, Biolandhof Gruel, Ensinger Elektrizitätswerk Owen, Eberhardt Heizung-Installation-Solar GmbH, Däschler Glas und Fenster, Bühler Baum & Garten, BTS, Blume & Stil, Berlet Formenbau und Zahnärzte Dr. Koch, Dr. Goth & Partner. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!

Ein besonderer Dank richtet sich an die **Stadt Owen**, sowie den **TSV Owen**, den **TC Owen** und die **Grundschule Owen** für das großzügige Entgegenkommen bei der Hallenbelegung.

Ebenfalls danken wir der **Feuerwehr Owen** und dem **DRK Lenninger Tal** für ihren großartigen Einsatz!

Für ihr großartiges Engagement danken wir den **Hauptorganisatoren**

Jugendreferent Daniel Stamm, Didi Lustig, Kim Carrle, Daniel Däschler, Tobias Kurfess, Moritz Rabel, Niklas Lustig, Rainer Däschler, Tom Häußler, Christoph Alius, Josia Krumm sowie dem unermüdlichen **Technikteam** um Stefan Vogel, Severin Leonhardt, Sebastian Frank und Christoph Röhm. Danke an unsere souveränen **Moderatoren** Alexander Ruff, Paul Oesterle und Elisa Warth.

Danke außerdem dem **Catering-Team** um Annika Beck und Andi Röcker sowie dem Bernhäuser Forst für die Unterstützung beim Catering. Vielen Dank an Maike Schmidt für die **Sponsorenbetreuung**, an das **Ordnerteam** um Raphael Göhring sowie an alle **Helferinnen und Helfer** an vielen Stellen über das gesamte Wochenende!

Vielen herzlichen Dank auch an das CVJM-Team und die Herausfordererteams, dass sie sich dieser Herausforderung gestellt haben!

Von Herzen dankbar sind wir unserem guten Gott für all die Bewahrung bei diesem Event!